



Fotos: Gemeinde Saerbeck/U. Gunka

Energie verstehen mit den Saerbecker Klimawelten

Null Emissionen ab 2030

Die Klimakommune Saerbeck

Etwas mehr als 7.000 Menschen leben im beschaulichen Saerbeck, rund 30 Kilometer nördlich von Münster gelegen. Die Landwirtschaft dominiert, aber auch ein weltweit führender Hersteller von High-Tech-Werkstoffen hat hier seinen Sitz. Und auch bei einem weiteren Thema ist Saerbeck Spitze, wie die Ortsschilder schwarz auf gelb verraten: 2009 erhielt der Ort für sein Integriertes Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept den Titel „NRW-Klimakommune der Zukunft“.

Damals gab es nicht nur den schönen Titel, sondern auch eine Förderung durch das Landesumweltministerium – der Startschuss für ein Konzept mit rund 150 Einzelmaßnahmen, die einem großen Ziel dienen: Ab dem Jahr 2030 soll der Saerbecker Energiebedarf aus Strom, Wärme und Verkehr keine Treibhausgasemissionen mehr verursachen, der kommunale CO₂-Fußabdruck auf Null geschrumpft sein. Alle machen mit, von der Gemeindeverwaltung und lokalen Unternehmen über den Förderverein, die Fachhochschule Steinfurt und die Landwirtschaft bis hin zu verschiedenen Bildungseinrichtungen. Und natürlich die Bürgerinnen und Bürger: Im Ort gibt es über 400 Photovoltaik-Anlagen auf privaten Dächern.

Auf dem Weg zu ihrem ganz speziellem 2030-Ziel ist die Kommune schon ein gutes

Stück vorangekommen, der CO₂-Fußabdruck jedes Saerbeckers ist binnen knapp zehn Jahren bereits von 9 Tonnen auf 5,5 Tonnen per anno geschrumpft. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Bioenergiepark auf dem Gelände eines ehemaligen Bundeswehr-Munitionsdepots. 2011 übernahm die Gemeinde Saerbeck das rund 90 Hektar große Areal und entwickelte mit ausschließlich lokalen Investoren den Bioenergiepark, in dem heute Wind, Sonne und Biomasse genug Strom für 19.000 Haushalte erzeugen. Saerbeck kann also über die Gemeindegrenzen hinaus Menschen mit Energie versorgen.

Im Bioenergiepark wird nicht nur sauberer Strom produziert, sondern auch geforscht und



Experimentieren, forschen, lernen

unterrichtet. Im außerschulischen Lernstandort Saerbecker Energiewelten können Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 bis 10 nach Herzenslust experimentieren und dabei viel über Klimaschutz, Energie und Nachhaltigkeit erfahren. Die Gemeinde Saerbeck überlässt dem Lernstandort Räumlichkeiten im Bioenergiepark mietfrei und zeitlich unbefristet. Die Bezirksregierung Münster stellt mehrere Lehrkräfte mit jeweils einigen Wochenstunden für die Arbeit in den Energiewelten frei. Sie haben im Schuljahr 2016/2017 unter anderem fast 70 Projektstage angeboten, an denen rund 1.700 Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Unsere Stiftung hat 2015 die Renovierung und Ausstattung einiger Büro- und Seminarräume sowie die Entwicklung eines Bildungskonzepts mit 115.860 Euro gefördert.

Die Saerbecker sehen ihre ambitionierten Klimaschutzziele als Generationenprojekt, als zukunftsfähigen Baustein der kommunalen Daseinsvorsorge, mit einer autarken und klimaneutralen Energieversorgung. Dabei blickt die Gemeinde auch über den Tellerrand, in kommunalen Klimaschutz-Kooperationsprojekten mit Morris (USA) und Shinci (Japan). In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Energie – Gebäude – Umwelt der Fachhochschule Münster sucht Saerbeck derzeit nach Lösungen, wie die erzeugte Energie für Zeiten ohne Sonne und Wind optimal gespeichert werden kann. Weitere Schwerpunkte der nächsten Jahre sind Wärmeerzeugung und Mobilität.

Die Klimakommune Saerbeck wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Solarpreis 2009 und dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2013. 2016 erreichte die Gemeinde mit 90,2 Prozent der möglichen Punkte den bislang höchsten Wert beim European Energy Award und landete damit unter mehr als 1.340 Kommunen in elf Ländern auf Platz 1. 2017 hat es nicht ganz für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis gereicht, Saerbeck musste sich in der Kategorie „Kleinstädte und Gemeinden“ dem Ort Nettersheim (Eifel) knapp geschlagen geben. Für Saerbecks Bürgermeister Wilfried Roos kein Grund zur Enttäuschung, sondern „ein Ansporn, in unseren Bemühungen nicht nachzulassen und die nächsten Schritte zu gehen“. Daran ist nicht zu zweifeln.

➔ Weitere Informationen unter www.klimakommune-saerbeck.de sowie in unserer Projektdatenbank unter U-3564